

**DRIVE**  
DIE GRÜNTESTEN  
VOLVO ALLER  
ZEITEN SIND DA.

**aarauerauto ag**  
Tollstrasse 116  
5001 Aarau



DER SCHACHEN in Wöschau.

### Kulinarische Extrafahrt

Am 29. Mai lädt das Naturama zu einer Extrafahrt ein. Stadt und Land soll man nicht nur in der Ausstellung «Stadt vor Augen – Landschaft im Kopf» sehen, sondern vor Ort erleben, da, wo sie auch stattfindet. In einem Reisebus werden die Gäste auf einer etwas anderen Sightseeingtour durch die Lande chauffiert – begleitet von einem Reiseleiter, dem Umweltschutzexperten Martin Bolliger, der so viel über die Landschaft weiss, dass einem förmlich die Augen aufgehen.

Das kulinarische Erlebnis findet dann in der stilvollen Gaststätte Wirtschaft zum Hirzen in Schinznach-Dorf statt: Hier serviert das Wirteehepaar Lisbeth und Dieter Keist ausgesuchte Köstlichkeiten aus regionaler Produktion.

Treffpunkt: 10.15 Uhr im Naturama Aarau. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Alle Details und Anmeldung bis spätestens 14. Mai unter Telefon 062 832 72 50. (PD)



COMIC für die Schüler.

### Geschenk an 80 000 Schüler

Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) schenkt seinen rund 73 000 schulpflichtigen Schülerinnen und Schülern, ihren Lehrpersonen und Schulleitungen eine aussergewöhnliche «Festschrift» zum 175-Jahr-Jubiläum der Aargauer Volksschule: Einen Comic, der Schulgeschichte auf unkonventionelle Weise aufgreift.

Überzeugt, dass dieses Jubiläum in erster Linie den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrpersonen zugute kommen soll, finden noch bis Ende des Schuljahrs 2009/10 im ganzen Kanton verschiedene Feierlichkeiten und Aktionen statt, so zum Beispiel eine Theatertournee mit dem Jubiläumszelt, spannende Workshops im Rahmen von «Kultur macht Schule», ein grosses, kostenloses Open Air für alle Aargauer Schulkinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe im Amphitheater in Windisch am 25. Juni und vieles mehr. Weitere Informationen unter [www.175-volksschule.ch](http://www.175-volksschule.ch) (PD)



DIE BEIDEN KLASSEN A43 UND A44 der KSB Aarau setzen sich für das Hilfsprojekt von «LivingEducation» ein.

FOTO: CFR

## Schulunterricht für alle

**«Wir haben Spitäler, Gartenbaufirmen und Unternehmen angefragt, ob sie Arbeit für uns haben», erzählt Jolanda, eine der Schülerinnen der Kantonalen Schule für Berufsbildung (KSB) in Aarau. Mit dem so erwirtschafteten Geld werden Schulbücher und Esswaren für das Mädcheninternat in Athal in Pakistan – ein Sozialprojekt von «LivingEducation» – gekauft.**

CAROLIN FREI

Die Projektteams der A43 und A44 haben im Dezember ihren Schulkameraden die Projektideen vorgestellt, die sie für die Spezialwoche der KSB im Mai angedacht hatten. Nach einer intensiven Diskussionsrunde entschied sich die Vollversammlung, für das Projekt, bei dem junge Menschen jungen Menschen helfen. Und es wurden Meilensteine für die Umsetzung festgelegt.

**AM 19. UND 20. MAI** wird mit Arbeitseinsätzen bei Firmen, mit Standaktionen und mit Strassenmusik das Siegerprojekt in die Tat umgesetzt. Janosch: «Wir werden die Verkaufsstände mit den handgefertigten Säckli, selbst gebackenen Kuchen und Getränken so präsentieren, dass es «amäkelig» aussieht». Die Säckli, die von pakistanischen Frauen bestickt wurden, werden für 5 Franken verkauft. «Sie enthalten Salz-

kristalle, die symbolisch «für das Salz im Leben» stehen.»

**SOGAR DREI SÄNGERINNEN** werden unterwegs sein, um mit ihren Gesangseinlagen für volle Kassen zu sorgen. «Allerdings treten sie nicht in Aarau auf, sondern in Bern und Luzern», sagt Albina, die für diesen Teil der Projektkoordination verantwortlich zeichnet. Als krönender Abschluss des Sonderesatzes findet am Donnerstagabend um 19 Uhr in der Aula der KSB ein öffentlicher Anlass statt. «Wir werden dem Publikum unser Projekt vorstellen sowie Fotos und Filme von unseren Arbeitseinsätzen zeigen», umreisst Reto seinen Part. Zudem ist Yahya Bajwa von «LivingEducation» als Referent eingeladen und berichtet über Pakistan.

### WER STEHT HINTER «LIVINGEDUCATION»?

«LivingEducation» wurde vom KSB-Lehrer und Badener Einwohnerrat Yahya Hassan Bajwa und Gleichgesinnten ins Leben gerufen. Mit diesem Sozial- und Friedensprojekt sollen all jene in Pakistan unterstützt werden, die hierarchisch zuunterst stehen – nämlich Frauen und religiöse Minderhei-

ten – vor allem die Christen. Die Internatsschule gibt islamischen und christlichen Mädchen die Möglichkeit auf Schulbildung, die sie sonst, weil ihre Eltern zu arm sind oder der Schulweg zu weit ist, nicht hätten. Gerade haben 65 Mädchen den Abschluss gemacht», sagt Yahya Bajwa. Und er freut sich,

das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Geld zu spenden. Warum macht die Schule bei einem solchen Projekt mit? Ruth Steiner, Stammklassenlehrerin der KSB Aarau: «Beim Gestalten eines Projekts in Eigenregie erleben die Lernenden ihre Selbstwirksamkeit und sind gefordert, volle Verantwortung für das erfolgreiche Umsetzen ihrer Idee zu übernehmen. Unser Leitmotiv war überdies: Wir schauen hin, sehen Ungerechtigkeit und leisten einen aktiven Beitrag zur Verbesserung.»

**DIE JUGENDLICHEN** werden am 19. und 20. Mai von 9 bis 16 Uhr mit einem Stand in der Igelweid in Aarau und mit einem vor der Migros Lenzburg vertreten sein – und geben gerne Auskunft.

dass er unter anderem einem 12-jährigen Mädchen, dessen Mutter unter «ungeklärten Umständen» verbrannt ist, eine Perspektive bieten kann. «Sie möchte Ärztin werden.» Dank «LivingEducation» hat sie gute Chancen, ihren Traum wahr werden zu lassen. [www.LivingEducation.org](http://www.LivingEducation.org)

### FRAGEN AN

#### Othmar Gruber



Präsident Gastro Altstadt Aarau

**Othmar Gruber, die Aarauer Altstadt ist teilweise eine Baustelle und seit dem 1. Mai gilt das Rauchverbot in Gaststätten. Wie läuft es in den Restaurants?**

Es ist etwas viel aufs Mal gekommen. Eines haben Sie noch vergessen, nämlich das schlechte Wetter. Es herrscht unter den Wirtinnen und Wirten eine gewisse Unsicherheit, weil der April- und Mai-Umsatz die Vorjahre nicht erreicht. Die Gründe dafür zu finden, ist nicht einfach, und man darf nicht voreilig Schlüsse ziehen.

**Spüren Sie wegen den Bauarbeiten eine Abnahme der Besucherfrequenzen in der Innenstadt?**

Nicht grundsätzlich. Die Restaurants und Bars an den aufgerissenen Strassen haben aber klar weniger Gäste.

**Der Mai war bislang für die Aussenbewirtschaftung nicht gerade ein Wonnemonat?**

Die Sonne hätten wir im April und im Mai gebraucht. Gerade auch in der Frage des Rauchverbotes hätte einiges kompensiert werden können, weil draussen ja geraucht werden darf.

**Wie reagieren die Gäste auf das Rauchverbot im Restaurant?**

Sehr diszipliniert, dies aber nicht im Zusammenhang mit dem Gesetz, sondern aus Loyalität zum Personal. Viele Wirtinnen und Wirte haben sich schon Monate vor dem Inkrafttreten vorbereitet und Teile des Restaurants rauchfrei gemacht. Am meisten trifft es uns im Barbetrieb.

**Eine Prognose für die kommende Zeit?**

Eine Prognose ist schwierig und vermutlich wird dies auch die kommende Zeit sein. Die Feierabend-Apéro-Gäste dürfen wir nicht verlieren, sonst wird die Altstadt schon bei Arbeitsschluss leer. Ich hoffe persönlich immer noch auf die Befürworter des Rauchverbots, die jetzt eigentlich vermehrt den Weg ins Restaurant finden sollten. Bis jetzt habe ich von dieser Welle noch nichts gespürt. (MSU)

**HAURI AG**  
STAFFELBACH  
DIE SCHREINEREI

**Bäder – braucht Ihr Bad eine Erfrischung?**

- Gestaltung
- Planung
- Bauleitung
- Eigene Produktion
- Grosse Ausstellung

Türen  
Fenster  
Küchen  
Wintergärten

Unsere Ausstellung ist auch samstags von 8–11 Uhr geöffnet.  
Tel. 062 739 16 16  
5053 Staffelbach  
[www.hauriag.ch](http://www.hauriag.ch)

**30 Wasserballons**  
**1.20 CHF**

**Ballon-Müller AG**

MO-FR  
8-12 h  
13-18 h  
SA 9-14.30 h

**Otto Mathys**  
Marchweg 6  
5035 Unterentfelden